



Um die Eisschmelze über den Sommer kontinuierlich zu messen, wird auf dem Vernagtferner im Ötztal ein Ultraschallgerät aufgebaut.



Liebe Leserinnen
und Leser!

Am 21. März 2025 findet auf Initiative der Vereinten Nationen erstmals der Weltgletschertag statt, und ganz generell ist das Jahr 2025 dem Erhalt der Gletscher weltweit gewidmet. Beide Initiativen sollen das globale Bewusstsein für den dramatischen Schwund der Eismassen schärfen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der Klimawandel die Ursache für diese Entwicklung ist. Und mittlerweile ist die Erwärmung auch in höher gelegenen Bergregionen deutlich sichtbar.

In den letzten drei Jahren hat diese Entwicklung weltweit nochmals deutlich zugenommen, und in den Alpen ist sie besonders ausgeprägt. Das belegen die aktuellen Forschungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz, die wir in dieser Ausgabe vorstellen. Die Gletscher sind auf dem Rückzug – und in einigen Regionen wird sich ihr Verschwinden gar nicht mehr stoppen lassen. Umso wichtiger ist es, sich auf Grundlage der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf eine Welt mit viel kleineren oder sogar ganz ohne Gletscher vorzubereiten. Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre!

Prof. Dr. Markus Schwaiger
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften